

Im südlichen Theile des Landes ist vor Allem die merkwürdige Ansiedlung auf der Mahlleiten, einem rings durch tiefe Schluchten abgegrenzten Plateau bei Wiener-Neustadt, und jene auf dem Braunsberg bei Hainburg zu nennen, welche an den Plateaurändern auch noch durch einen meterhohen Erdwall bewehrt war. Eine kleine Ansiedlung hat wahrscheinlich auch der Leopoldsberg bei Wien getragen, wie denn Wien selbst in seinem ältesten Theile schon während der Steinzeit bewohnt gewesen ist.

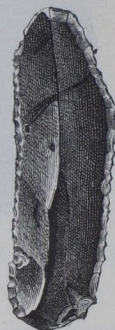


Feilspitzen aus Bergkrytall.



Eine Peise aus der Neolithzeit.

Wenn wir erwägen, daß jene Leute, von welchen wir reden, das erste cultivirte oder doch culturfähige Volk gewesen sind, welches vor mehreren Jahrtausenden in unsere Heimat einzog, daß sie es waren, welche zuerst Hand angelegt haben, um den Boden für



Feuersteine aus der Neolithzeit.

uns selbst urbar zu machen, so hat es einen nicht geringen Reiz zu fragen, in welchen ethischen Beziehungen sie zu uns, den heutigen Bewohnern des Landes, standen.

Die neuesten Ergebnisse der vergleichenden Sprachforschung lassen es wahrscheinlich erscheinen, daß die Heimat der Indogermanen in der Zeit, als sie noch Ein Volk bildeten und Eine Sprache redeten, nicht in Asien, wie man bisher annahm, sondern im mittleren Europa zu suchen ist. Es hat sich weiter gezeigt, daß die Cultur der Indogermanen, wie sie aus ihrer einst gemeinsamen Sprache erschlossen werden kann, jener entspricht, welche